

amriswil .info

KULTUR Tipp!
GORAN KOVACEVIC COLLECTIVE
KONZERT | 25.09. | 20.15 UHR |
KULTURFORUM

Sanierung

Die Renovation des Wasserschlosses Hagenwil ist abgeschlossen.

Seite 2

Störkultur

Künstler auf Wanderschaft: Das soll's bei uns bald geben.

Seite 3



Samstagnacht

Die zweite Amriswiler Kulturnacht war ein grosser Erfolg für alle Beteiligten.

Seite 4

Projekt iSatz wird weitergeführt

Sozialhilfe 2017 hat der Stadtrat eine dreijährige Versuchsphase für das Projekt iSatz beschlossen. Die Frist läuft nun ab, weshalb über die Fortsetzung des Projekts zu entscheiden war. Im Verlauf der Versuchsphase wurden 19 Teilnehmer ins Projekt aufgenommen. Fünf konnten in die Privatwirtschaft vermittelt werden und gehen heute wieder einer Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt nach. Acht Klienten haben die Mitwirkung im Projekt von sich aus abgebrochen. Bei einem Klienten mussten die Sozialen Dienste die Teilnahme beenden. Fünf Klienten sind aktuell im Projekt engagiert. Von den am Projekt iSatz teilnehmenden Sozialhilfeklienten wurden bzw. werden zahlreiche Arbeitsstunden für die Stadt Amriswil, für Betriebe der Privatwirtschaft oder für Privatpersonen geleistet. Vor allem aber können diese Personen im Arbeitsprozess gehalten werden.

Obwohl die Anzahl der in den ersten Arbeitsmarkt vermittelten Personen bescheiden ist, handelt es sich bei jeder Vermittlung um einen Erfolg. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, das Projekt iSatz über die Versuchsphase hinaus fortzusetzen. (red.)

Vier Einsprachen und eine Einwendung

Ortsplanung Der Stadtrat hat im Mai die Revision der Ortsplanung, bestehend aus Baureglement, Zonenplan, Konzept höhere Häuser und Hochhäuser und der Anpassung des kommunalen Richtplans Siedlung/Natur- und Landschaft, genehmigt. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 12. Juni bis 1. Juli 2020. Fristgerecht sind vier Einsprachen und eine Einwendung gegen die Richtplanänderung eingegangen. Mit sämtlichen Einsprechern erfolgte ein persönliches Gespräch. Zwei Einsprachen wurden in der Folge wieder zurückgezogen. Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung von den eingereichten Einsprachen gegen die Ortsplanung Kenntnis genommen. (red.)



Wer wird neue Angehörige und neuer Angehöriger der Amriswiler Feuerwehr? In der Regel gibt es jährlich zwischen fünf und acht Neuzugänge.

Bild: Archiv / seh

Die Feuerwehr nimmt wieder Nachwuchs auf

Hilfe Ob Unfall, Brand oder Hochwasser: In der Not ist die Stützpunktfeuerwehr Amriswil stets zur Stelle. Anfang Jahr besteht die Chance, der Feuerwehr beizutreten.

Nachwuchsprobleme kennt die Stützpunktfeuerwehr Amriswil im Gegensatz zu anderen Feuerwehren schon lange nicht mehr, sagt Kommandant Andreas Bösch. In der Regel sind es zwischen fünf und acht natürliche Abgänge – altersbedingt oder durch Wegzug – die Ende Jahr jeweils kompensiert werden müssen. «Das gelingt uns immer», sagt Bösch, «aber trotzdem möchten wir Interessierte darauf hinweisen, dass jetzt

der ideale Zeitpunkt wäre, sich zu bewerben». Denn neue Mitglieder nimmt die Feuerwehr nur Anfang Jahr auf. Dies, weil zumindest Einsteiger ohne bisherige Feuerwehrerfahrung im März einen Einführungskurs absolvieren müssen, der sie in den Basics schult. Bewerben kann sich mittels Formular jede und jeder, die oder der den 18. Geburtstag erreicht hat und der deutschen Sprache mächtig ist. Gesucht werden

aber nicht nur Mitglieder, die im Lösch- und Rettungsdienst mitanpacken, sondern auch solche, die sich in der Sanität, im Verkehrsdienst und in der Führungsunterstützung engagieren möchten. Auf einen klassischen Infoabend verzichtet die Feuerwehr derweil. Wer sich mit dem Personalblatt, das auf der Website heruntergeladen werden kann, bewirbt, wird direkt zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

Fortsetzung und Infos zur Bewerbung auf Seite 2.

WERBUNG

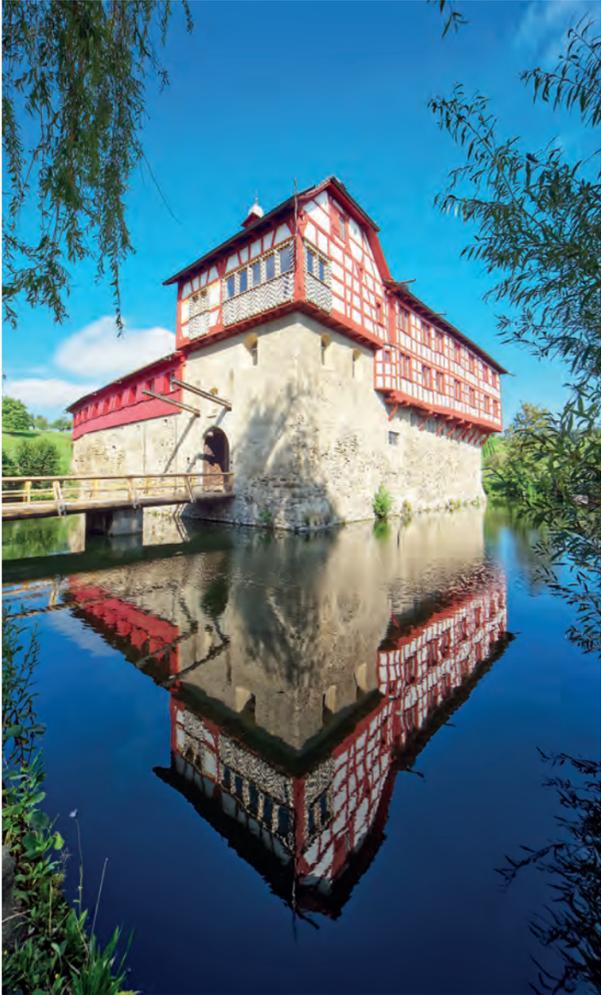
a.info
Die letzte Ausgabe vor den Herbstferien erscheint am 2. Oktober.

Besuchen Sie unseren neuen Showroom!
ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
Malerarbeiten innen & aussen | Farbberatungen
Renovationen | Hebebühne | Showroom |
Grosse Tapetenauswahl u.v.m.
WWW.IHRE-MALERIN.CH
AMRISWIL | UTTWIL | ROMANSHORN

REA
Regio Energie Amriswil
Immer für Sie unterwegs - Ihre REA

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.
Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilinfo

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!
SEEMÖWE
HOTEL-RESTAURANT-SMINARE
KLEINE VORANZEIGE
Ursula Brügger & Mario Koinig
übernehmen ab dem 2. November 2020 zusätzlich das «Abendrestaurant»
Während der Übergangsphase im Oktober haben wir wie folgt geöffnet:
7 Tage von 07.00 bis 17.00 Uhr
(Bankette werden normal durchgeführt)
Hotel Seemöwe - CH-8594 Güttingen - T+41(0)71 695 10 10
info@seemoe.ch www.seemoe.ch



Im Wasserschloss gibt es einige Neuerungen.

Bild: Lukas Fleischer

Das Wasserschloss Hagenwil erstrahlt in neuem Glanz

Sehenswürdigkeit Im Wasserschloss Hagenwil wurden während sieben Monaten der Schlossthof und das Restaurant saniert.

Die circa siebenmonatige Umbauzeit im letzten erhaltenen Wasserschloss der Ostschweiz ist abgeschlossen. Möglich wurde dies mit der grosszügigen Unterstützung des Vereins der Freunde des Wasserschlosses Hagenwil. Der Schlossthof und das Restaurant des Wasserschlosses bieten einen neuen Anblick. Ganz neu dazugekommen ist zum Beispiel der Wehrgang, er vereint moderne Elemente mit den erhalten gebliebenen Sichtbalken der offenen Dachkonstruktion.

Dank dieser Neuerungen dient der Wehrgang nun als flexibler Seminar- und Eventraum und bietet Platz für Gruppen bis zu 35 Personen. Auch die bisherigen Räumlichkeiten des Restaurants wurden saniert, sodass sich beispielsweise durch eine verbesserte Akustik und zusätzliche Fenster in der Nebenstube das Am-

biente behaglicher gestaltet. Schlossherr Andi Angehrn ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: «Der historische Charme des Wasserschlosses bleibt erhalten. Die Geschichte ist immer allgegenwärtig. Das zeigt nur schon unsere Speisekarte, die aus einem Tablet besteht, welches in eine alte Holzdiele des Wasserschlosses eingelassen ist.»

Die Hagenwiler Küche

Nicht nur das Schloss hat einen neuen Auftritt, sondern auch die Schlossküche – neu titelt sie sich als «Hagenwiler Küche». Der Begriff soll der seit vielen Jahren gelebten Philosophie des Wasserschlosses Hagenwil ein Gesicht geben. «Als Gastronomiebetrieb haben wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Indem wir auf Regionalität und Saison achten, kochen wir nachhaltig und unterstützen

gleichzeitig die lokale Wirtschaft», sagt Andi Angehrn. (pd)

Seit 1806 in Familienbesitz

Die ältesten Teile des Wasserschlosses Hagenwil sind rund 800 Jahre alt. Erstmals wurde das Schloss Hagenwil 1264 im Zusammenhang mit einem Ritter Rudolf von Hagenwil erwähnt. Während der folgenden Jahrhunderte besaßen verschiedene Familien das Schloss als Lehen. In dieser Zeit blieb es nicht vor Plünderung und Verwüstung verschont. 1684 übernahm das Kloster St. Gallen das Schloss in Eigenverwaltung. Nach der Klostersauflösung 1806 erwarb der damalige Verwalter und Gemeindeammann Benedikt Angehrn das Schloss. Seit über 200 Jahren ist es nun im Besitz der Familie Angehrn, die es mittlerweile in der siebten Generation führt.

Eröffnung der Sonderausstellung über die Amriswiler SABA-Figuren

Ortsmuseum Am 4. Oktober sind alle Interessierten zum Museums-Sonntag ins Ortsmuseum der Stadt Amriswil eingeladen. Claudia Depuoz referiert zum Thema «Die Amriswiler SABA-Figuren». Sie erzählt von der leidenschaftlichen Figuren-Sammeltätigkeit durch sie und ihren Mann Christian (verstorben im Februar 2020). SABA-Figuren sind vor rund 100 Jahren in Amriswil hergestellt und in alle Welt verkauft worden. Die Erzählung findet in der evangelischen Kirche in Amriswil im Beisein von Stadtpräsident Gabriel Macedo statt. Eröffnet wird anschliessend im Ortsmuseum der Stadt Amriswil die Sonderausstellung mit SABA-Figuren. Diese Ausstellung dauert ein gutes Jahr. Die Teilnahme an der Erzählung in der Kirche und der Eintritt ins Ortsmuseum sind gratis. Coronabedingt ist aber eine Anmeldung mit Reservation erwünscht. Türöffnung in der evangelischen Kirche Amriswil ist am Sonntag, 4. Oktober, um 14.15 Uhr. Die Erzählung dauert von 15 bis ca. 16 Uhr. Von Montag, 28. September, bis Donnerstag, 1. Oktober, können bei der Stadtverwaltung unter Telefon 071 414 1111 Plätze in der Kirche reserviert werden. Das Team des Ortsmuseums freut sich auf eine rege Teilnahme. (fah)

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Schocherswil

Bauherrschaft: Peter Kühne, Hauptstrasse 25, 8588 Zihlschlacht
Bauvorhaben: Anbau Unterstand (Kleinlager), Erweiterung Vorplatz
Bauparzelle: 7283, Buchackerstrasse 16, 8581 Schocherswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 25. September bis 14. Oktober 2020

Bauverwaltung
071 414 11 12

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Fortsetzung von Seite 1 Der Zeitaufwand sei zwar grösser, doch sowohl die Feuerwehr als auch der Bewerber oder die Bewerberin können durch ein individuelles Gespräch sofort herausfinden, wo die Interessen liegen. Vorkenntnisse sind hierfür in keinem Bereich nötig.

Gute Bedingungen für Frauen

Gesucht werden sowohl Frauen als auch Männer, wobei Kommandant Bösch betont, dass explizit für Frauen gute Bedingungen geboten würden. «Am liebsten hätten wir übrigens Mütter, die nicht berufstätig sind.» Diese Frauen seien über die Tageszeiten vermutlich am besten verfügbar. Das ist bei der Feuerwehr extrem gesucht, zumal berufstätige Feuerwehrleute nicht alle in Amriswil arbeiten und demnach für gewisse Einsätze nicht in Frage kommen. «Wir überlegen uns sogar, intern einen Kinderhort einzurichten – ein Angebot ehemaliger Feuerwehrfrauen für die Betreuung gibt es bereits und die Räume stünden uns glücklicherweise ebenfalls zur Verfügung.» Ohnehin sei die grosszügige Infrastruktur am neuen Feuerwehrstützpunkt an der Kreuzlingerstrasse 28 von grossem Vorteil, weiss Bösch. «Wir sind eine der bestausgerüsteten Feuerwehren im Kanton. Auch dank dieser Ausstrahlung ist die Rekrutierung zum Selbstläufer geworden.» Allein nach der Einweihung im September 2016 hätten sich extrem viele junge Amriswiler für den Dienst angemeldet. Ausstrahlen würde das moderne, gut ausgerüstete Gebäude jeweils auch an der Jungbürgerfeier (Seite 7). Immer wieder melden sich gemäss Bösch kurz nach der Stützpunkt-Besichtigung Anwärter.

Ein finanzielles Zuckerli

Wer mit dem Gedanken spielt, der Feuerwehr beizutreten, tut das bestimmt nicht aus finanziellen Gründen. Dennoch sei an dieser Stelle erwähnt, dass für die geleistete Arbeit ein kleines Sackgeld herausspringt. Einerseits muss keine Feuerwehr-Ersatzabgabe mehr be-

zahlt werden, die sich zwischen 20 und 52 Jahren je nach Lohn auf 50 bis 500 Franken jährlich beläuft. Andererseits gibt es einen Stundenlohn, der während der Übungen 20 und während der Einsätze 30 Franken beträgt.

“



Andreas Bösch Wir überlegen uns sogar, einen Kinderhort einzurichten.

Andreas Bösch, Feuerwehrkommandant

Was den Aufwand angeht, so sind es nach der dreitägigen Grundausbildung jeweils zwölf Übungen pro Jahr: acht Zugübungen und vier Atemschutzübungen, davon eine an einem Samstag. Der Verkehrsdienst und die Sanität nehmen nur an acht Übungen teil. «Natürlich gibt es zusätzlich für alle ein sehr breites Weiterbildungsangebot», sagt Bösch.

Schwieriger einzuschätzen sind die Anzahl Einsätze. In der Regel seien es drei bis fünf im ersten Jahr, wobei es durchaus wieder ein Jahr mit bis zu zehn Einsätzen geben kann. «Stundenmässig üben wir meist doppelt so viel, als dass wir mit Ernstfällen beschäftigt sind», sagt Bösch. (seh)

➔ Mehr unter bit.ly/feuerwehr_amriswil

Interesse an der Feuerwehr?

Über den obenstehenden Link kann man das auszufüllende Bewerbungsformular herunterladen. Von der momentanen Covid-19-Situation muss man sich ausserdem nicht verunsichern lassen: Die Feuerwehr setzt sowohl während der Übungen als auch während der Einsätze ein Schutzkonzept um.

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Fussgänger Das Sujet «Vortritt» zielt die neuen Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau». Auch dieses Jahr werden mehrere tausend Stück gratis an Schulkinder abgegeben, heisst es in einer Mitteilung der Kantonspolizei.

Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist auch sicherer unterwegs. Dieses Jahr zieren zwei Fussabdrücke die Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau». Sie sind der erste Teil einer Serie, die in den nächsten Jahren das Thema «Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr» fokussiert. Das aktuelle Sujet richtet sich an Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Benutzer von fahrzeugähnlichen Geräten. Auf einem Wettbewerbstalon, der in jeder Weste enthalten ist, werden die wichtigsten Regeln in Erinnerung gerufen. Die Leuchtwesten sind mit mehreren reflektierenden Elementen ergänzt.

Seit mehr als zehn Jahren können die Leuchtwesten durch die Schulen bestellt werden. Auch in diesem Jahr stehen wieder über 6000 Stück gratis zur Verfügung. Mit dieser Aktion wird die Sicherheit der Kinder durch bessere Sichtbarkeit vor allem bei schlechtem Wetter und Dunkelheit verbessert.

Die Leuchtwesten wurden dieses Jahr erstmals durch den Künstler Bruno Nadler aus Thundorf gestaltet. Finanziert wird die Aktion, die bis Ende März 2021 dauert, aus dem Fonds der Kontrollschilderauktion des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau.

Um einen zusätzlichen Anreiz zum Tragen der Leuchtwesten zu schaffen, sind diese mit einem Talon bestückt. Wer die Weste trägt und auf der Strasse einer Polizistin oder einem Polizisten der Kantonspolizei Thurgau begegnet, kann diesen abgeben und nimmt so automatisch an der Verlosung von 50 Tablets teil. Talons für alle Leuchtwestenträger können unter kapo.tg.ch/leuchtwesten heruntergeladen werden. Die Verlosung findet im Frühjahr 2021 statt. (pd/red.)

Kolumne

Littering ist in

Von Hasli

Littering ist die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen.

Ich will das hier noch einmal schriftlich festhalten. Warum? Ganz einfach. Schaut euch einmal in unserem Städtchen um! Überall liegt der Abfall herum. Überall dort, wo sich die Jugendlichen und Halbwüchsigen treffen. Ich empfinde das als eine Schweinerei! Klar, die Jugendlichen müssen und sollen sich auch treffen können. Klar, heutzutage wird Alkohol in verschiedensten Formen und in grossen Ausmassen konsumiert. Klar sollte aber auch sein, dass man den Müll entsorgt. Ich habe das so in meiner Kindheit gelernt. Oder sind sie so beduselt und bekifft, dass sie es nicht mehr wissen, was man mit dem Abfall tun muss? Ich glaube kaum, vielleicht machen sie es extra, um die sittliche Gesellschaft zu ärgern. Oder ist es eher Dummheit, reicht ihr Denkvormögen nicht mehr über den Tellerrand hinaus? Fehlt ihnen Anstand und Respekt gegenüber der Natur? Kennen sie unsere Kultur nicht, wollen sie nicht kennen? Haben die Eltern eine Übersicht, was ihre Zöglinge des Nachts tun? Gelten keine Regeln mehr zu Hause? Haben sie diese überhaupt mitbekommen? Ich bin der Meinung, die Jugendliche hätten besseres zu tun als immer herumzulungern. Schule und Beruf lassen grüssen! Erwischt man einmal solch eine Bande und macht sie höflich darauf aufmerksam, die Abfälle gerecht zu entsorgen, wird man mit einem Schwall von blöden Bemerkungen eingedeckt.

Die arme Jugend, die haben ja sonst nichts hier in unserem Städtchen! Ihr wart doch einmal jung, habt doch Verständnis! So tönt es aus gewissen Kreisen. Nein, habe ich nicht! Hier greift auch die Erziehung zu Hause nicht mehr – wenn sie dann überhaupt je gegriffen hat. Mir hat einmal so ein Rotzlöffel ins Gesicht gesagt: Die Gemeindearbeiter können den Abfall ja wieder wegräumen, die werden dafür bezahlt. Da werden Littering-Kampagnen durchgeführt... und was bringt's?

Mir stinkt das gewaltig!

Stadtrat unterstützt Jubiläumsbuch mit Pentorama-Reportage

Buchprojekt Der Stadtrat hat das Gesuch der Sigrist Architekten AG, Weststrasse 74, 8003 Zürich, um einen finanziellen Beitrag an ein Buchprojekt genehmigt. Anlass für die Publikation ist ein Firmenjubiläum, im Buch enthalten sein soll eine Reportage über das von diesem Unternehmen geplante Pentorama. Es wird ein Unterstützungsbeitrag von 1000 Franken gewährt. (red.)

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Auflage: 7600 Ex.; Digitale Ausgabe: amriswil.info Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Insetrate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, insetrate@stroebel.ch.



Künstler auf der Stör – das will das Projekt «Störkultur».

Künstler auf Wanderschaft

Unterhaltung Mit dem Projekt «Störkultur» will die Kulturkommission lokale und regionale Künstler unterstützen. Profitieren sollen aber auch das Gastgewerbe und das Publikum.

Viele Künstler und Kulturschaffende kamen wegen des Lockdowns und des damit auferlegten Arbeitsverbots in finanzielle Notlagen. Alle Kulturinteressierten mussten auf Events, Konzerte, Theater, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen verzichten. Auch wenn langsam aber sicher wieder Veranstaltungen stattfinden können, sind die finanziellen Ausfälle in der Kulturbranche beträchtlich. Schutzmassnahmen verhindern momentan einen Normalbetrieb. Aus diesem Grund war sich die Kulturkommission der Stadt Amriswil einig, dass ein Projekt für Künstler und Kulturschaffende sinnvoll ist. Die Kommission begab sich deshalb auf der Suche nach einem Vorhaben, das einerseits Künstler und Kulturschaffende finanziell unterstützt, andererseits Amriswiler Kulturinteressierte überrascht.

Kunstschaftende treten in Beizen auf

Die Idee, die schliesslich überzeugte, wird als «Störkultur» betitelt: Wie die Störköche – Köche, die stunden- oder tageweise in fremden Betrieben arbeiten – gehen bei diesem Projekt Schauspieler, Musiker oder Autoren zum Publikum, zu Amriswilerinnen und Amriswilern. Konkretisiert kann sich die Kulturkommission gut vorstellen, dass die Künstler ihre Darbietungen in Amriswiler Restaurants aufführen.

Früher war die Tradition verbreitet, dass handwerkliche Berufe wie Schuster, Zimmermann, Tischler und Metzger ihre Arbeit auf der Stör ausübten. Das bedeutete nichts anderes, als dass die Handwerker ihr Werkzeug und Material selber mitgebracht und die Gegebenheiten und Maschinen vor Ort

genutzt haben. Noch heute wird dieses Prinzip in manchen Berufsgruppen praktiziert, auch in der Gastronomie lebt die alte Tradition des Störkochs wieder auf.

Im Projekt «Störkultur» sind es aber die Künstler, Musiker, Schauspieler und Autoren, die mit Lesungen, Auftritten und kleinen Events in Amriswil auf die Stör gehen können, organisiert von der Kulturkommission der Stadt Amriswil. Eine Arbeitsgruppe hat in einem Brainstorming folgende Erkenntnisse und Rahmenbedingungen erörtert: Die Störkultur richtet sich an Kunst- und Kulturschaffende aus der Region, die wegen Corona finanzielle Einbussen erlitten haben. Das Programm soll kuratiert werden, damit nicht der Eindruck einer Jekami-Veranstaltung entsteht. Damit alles professionell organisiert werden kann, könnte sich die Kulturkommission vorstellen, einen Projektleiter beizuziehen, der in Zusammenarbeit mit dem Kulturbeauftragten die aufwendigen Recherchen und Vorbereitungen treffen kann. Das Projekt soll rasch gestartet werden und möglichst noch dieses Jahr über die Bühne gehen, allenfalls vor und während der Adventszeit. (red.)

Interesse an der «Störkultur»?

Wer sich für das Projekt «Störkultur» interessiert und als Künstler mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil, Andreas Müller, zu melden: a.mueller@amriswil.ch; Telefon 071 414 1239. Es werden auch gerne unverbindliche Informationen zum Projekt erteilt.

Neue Regeln für Baugesuche

Formular Gemäss kantonalem Amt für Raumentwicklung werden ab 1. Oktober sämtliche Baugesuche digitalisiert, die den kantonalen Fachstellen zur Stellungnahme unterbreitet werden müssen.

Neu werden die Dossiers beim Kanton eingescannt. Deshalb sind Baugesuche nun mindestens in vierfacher Ausführung einzureichen. Falls das Baugesuch beim Kanton eingereicht werden muss, werden

zwei zusätzliche Dossiers benötigt und es dürfen nur die neuen, kantonalen Formulare mit Strichcode verwendet werden. Diese können auf der Website der Stadt Amriswil bestellt werden. Die Unterlagen sind neu in loser Form (keine Broschüren, ohne Klammer oder Bostitch, keine Register oder ähnliches) und auf weissem Papier A4- oder A3-Format gedruckt einzureichen. Pläne dürfen nicht grösser als im A0-Format eingereicht werden. (pd)

a.lebenmitkultur



Kultureller Rückblick

Videoblog Ein Kunstwerk auf dem Marktplatz-Brunnen, offene Ateliers in der ganzen Stadt, Comedy-, Theater- und musikalische Aufführungen im Kulturforum und im Pentorama, klassische und jazzige Klänge an der Bahnhofstrasse, Alphornbläser, Sprayer und vieles mehr. Wer die Kulturnacht erlebt hat, hat viel erlebt! Einen ganz kleinen Teil zeigt Andreas Müller diese Woche in seinem Video-Blog. Unter anderem sind die Werke des Radolfzeller Künstlers Axel Reinhard Böhme sowie der Amriswiler Künstlerinnen Regula Stüdli, Franca Truog Decarli und Eveline Rodriguez-Fritsche zu sehen. Dazu die Klänge von Thomas Haubrichs Orgel, dem Streichquartett Bogenschwing und den Mundartrockern B'hörde. Der Video-Blog des Kulturbeauftragten erscheint wöchentlich auf der städtischen Facebook-Seite und der Webseite lebenmitkultur.ch. Andreas Müller berichtet über das bunte und abwechslungsreiche Kulturleben in Amriswil. Die Kulturnacht vom letzten Samstag war natürlich einer der Höhepunkte im Kulturkalender der Stadt Amriswil. (red.)

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

📌 Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag!

Geburtstage

28. September: Alois Signer, 98 Jahre, 8580 Amriswil

28. September: Willi Kobler, 80 Jahre, 8580 Amriswil

30. September: Hilda Fleischer, 90 Jahre, 8580 Amriswil

1. Oktober: Judith Gehrig, 94 Jahre, 8580 Amriswil

Hochzeiten

26. September: Marija und Ulisse Caracciolo, 8580 Amriswil, Goldene Hochzeit

1. Oktober: Elisabeth und Bruno Bigliardi, 8580 Amriswil, Goldene Hochzeit

1. Oktober: Alice und Alice Bär, 8580 Amriswil, Diamantene Hochzeit

Alles, was das kulturelle Herz begehrt

Kunst Die zweite Amriswiler Kulturnacht vom vergangenen Samstag hat zahlreiche Besucherinnen und Besucher an Konzerte, Ausstellungen oder Lesungen gelockt. Die Bilanz des Events fällt äusserst positiv aus.

Ganz gleich ob Perkussions-Show im Kulturforum, ob Märchenstunde im Bücherladen, ob Comedy-Theater im Pentorama oder doch lieber ein klassisches Konzert im APZ: Wer an der Kulturnacht auf seine Kosten kommen wollte, fand sicher mehr als einen Programmpunkt, der ihr oder ihm zusagte. An Rund 40 Standorten in ganz Amriswil wurde eine unheimliche Vielfalt an Kultur geboten, und das dank engagierter Freiwilligenarbeit der beteiligten Kulturschaffenden, Institutionen und Vereine. Entsprechend dankbar ist auch Kulturkommissionspräsidentin Madeleine Rickenbach, die sich derzeit über viel positives Feedback freuen darf: «In Amriswil gelingt es offenbar, mit wenig Budget etwas auf die Beine zu stellen, das ausstrahlt und dem Publikum gefällt – allein durch das Herzblut der Mitwirkenden.» Rickenbach ist mit den Rückmeldungen der Künstler und der Besucher sehr zufrieden und stellt deshalb bereits eine dritte Ausgabe der Kulturnacht in Aussicht. Diese soll im September 2022 stattfinden. (seh)

Bilder: Helio Hickl

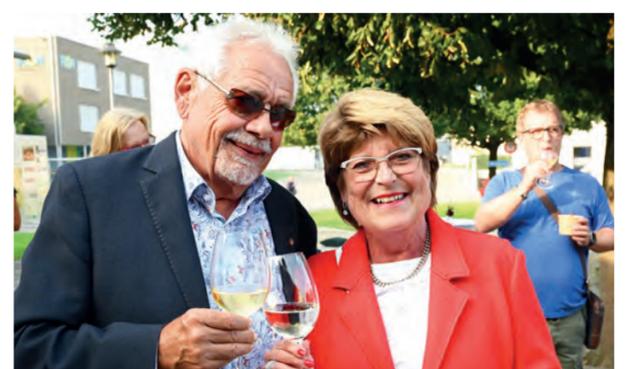




Bild: Manuel Nagel

Der Gotthard steht in Biessenhofen

Handwerk Der Amriswiler Ernst Schefer stellt Stufenreliefs her. In seinem Atelier sind nun sieben Alpenpässe entstanden.

Er hat es schon wieder getan. Und für seinen neusten Streich investierte er mehr als doppelt so viele Arbeitsstunden, wie für sein bisher berühmtestes Werk, den Thurgau. Ernst Schefer ist Reliefbauer aus Leidenschaft und wahrscheinlich der einzige seiner Art in der Schweiz. Wer ihm einmal über die Schulter geschaut hat, wie Hügel und Berge entstehen, der ist fasziniert von der Akribie des 76-Jährigen. Seinen Heimatkanton hat er in eineinhalb Jahren und über 1800 Stunden gefertigt. Das Naturmuseum in Frauenfeld kaufte ihm das rund 1,5 mal 2,5 Meter grosse Relief ab und stellte es temporär aus. «Die Leute klebten an Ernst Schefers Relief, und die Ausstellung war sehr gut besucht», sagte Barbara Richner, stellvertretende Museumsdirektorin und Sammlungskuratorin. «Wir stellen nicht nur Blüemli aus», sagte sie anlässlich einer kleinen Vernissage, zu der Schefer vorletzten Woche geladen hatte.

Statt nach Moskau fuhr er aus Protest nach Athen

Ab 2022 will das Naturmuseum das Relief in einer Dauerexposition der Öffentlichkeit zugänglich machen. Zuständig dafür wird Michael Kempf sein, früher im Landesmuseum und seit letzter Woche nun im Thurgau tätig.

Wo sein neuestes Relief ausgestellt sein wird, weiss Schefer hingegen noch nicht. Es zeigt das Gebiet rund um den Gotthard mit den weiteren Pässen Oberalp, Furka, Grimsel, Susten, Nufenen und Lukmanier. Drei Jahre lang fuhr er beinahe jeden Tag in sein Atelier nach Biessenhofen und arbeitete von frühmorgens bis spätabends daran. Während der Coronazeit noch etwas mehr, weil er auf den obligaten Morgenkaffee in seinem Stammlokal verzichtete. Am Ende notierte Schefer rund 4000 Arbeitsstunden, die er in dieses Projekt gesteckt hatte. Doch es soll noch weitergehen und die Gotthardregion erst der erste von vier Teilen sein.

Diese Ausdauer zeigte Schefer früher auch beim Radfahren, seiner anderen grossen Leidenschaft, durch die er zum Reliefbauer gefunden hat. «Alle diese Pässe habe ich schon mehrfach befahren», sagt Schefer. Und nicht nur das. 1980 wollte er mit dem Velo von der Schweiz nach Moskau zu den Olympischen Spielen fahren. Doch die erforderlichen Bewilligungen

gab es nicht, sodass Schefer mit seinen Freunden aus Protest halt nach Athen fuhr, dem Ursprung der Olympischen Spiele. 3600 Kilometer in 14 Tagen. Oder er fuhr in Norwegen ein Rennen, innerhalb eines Tages von Trondheim nach Oslo – über 560 Kilometer.

Einst NLA-Fussballer mit einem Angebot des FC Basel

All das lässt nicht wirklich auf einen «fuule Sack» schliessen, wie Uttwils Gemeindepräsident Richard Stäheli an der Vernissage mit einem Augenzwinkern sagte. Ernst Schefers langjähriger Weggefährte erzählte von der gemeinsamen Fussballzeit beim FC Münsterlingen, dass Schefer unheimlich viel Talent hatte und deshalb nicht so hart trainieren musste wie die anderen. Stäheli erwähnte auch, dass Schefer in der NLA beim FC Biel gespielt habe. So gut, dass sogar der FC Basel damals auf ihn aufmerksam geworden sei und ihm einen Vertrag angeboten habe. Doch Schefer lehnte ab. «Es war damals halt eine andere Zeit», sagt Schefer und bereut nichts. «Vom Spitzensportler zum Spitzenkünstler», lobte Richard Stäheli das Schaffen seines Freundes «James», wie er ihn nennt.

“**Ernst Schefer** In dieses grosse Sieben-Pässe-Relief habe ich insgesamt rund 4000 Stunden Arbeit gesteckt.»

Ernst Schefer, Reliefbauer

Nun sucht der Künstler, der sich lieber als Handwerker bezeichnet, einen Käufer. Einen Preis will er jedoch hier nicht nennen. Die Arbeitszeit spreche für sich, findet Schefer. Er sähe es aber gerne, wenn sein Werk zusammen bliebe und letztlich auch die weiteren drei geplanten Teile bei derselben Institution landen würden. Denn mit seinen Reliefs will Ernst Schefer den Betrachtern Freude bereiten und diese faszinieren – so wie es sein Thurgau im Naturmuseum in Frauenfeld tat und hoffentlich auch noch lange tun wird. Manuel Nagel

Mehr unter reliefbau.ch

Im Atelier in Biessenhofen erklärt Ernst Schefer Unternehmer Roland Gutjahr und Michael Kempf vom Naturmuseum Thurgau, wie seine Stufenreliefs entstehen.

Verkehrsankordnungen

Reg.-Nr. 2020/050/TBA

Gemeinden, Ort: Amriswil

Strasse, Weg: Einlenker Rächlisberger - Hagenwilerstrasse

Antragsteller: Stadt Amriswil

Anordnung: Radwegführung mit Vortrittsregelung

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 3.02 «Kein Vortritt», 2.63.1 «Gemeinsamer Rad- und Fussweg», 5.04 «Wiederholungstafel» und 2.13 «Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder» mit Zusatz «Land- und Forstwirtschaft gestattet» werden gemäss Antrag vom 7. September 2020 und Situationsplan vom 27. August 2020 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 14. September 2020

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Reg.-Nr. 2020/049/TBA

Gemeinden, Ort: Amriswil

Strasse, Weg: St. Gallerstrasse, Friedhofparkplatz

Antragsteller: Verkehrskommission Amriswil

Anordnung: Parkieren verboten

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.50 «Parkieren verboten» mit Zusatz «ausgenommen Friedhofbesucher» werden gemäss Antrag vom 16. Juni 2020 und Situationsplan vom 30. April 2020 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 10. September 2020

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Innovative Appenzeller Streichmusik

Brauchtum Tradition und Lebensfreude unter dem Motto «Wölggott efesch schöni Musig» bringen die Geschwister Küng nach Amriswil auf die Konzertbühne. An diesem Abend treten sie als original Appenzeller Streichmusik mit zwei Geigen, Cello, Kontrabass und Hackbrett auf. Und alle spielen sie mit jugendlicher Frische und einer gehörigen Portion Schalk im Nacken. Inhaltlich fühlen sich die Geschwister Küng dem musikalischen Erbe ihrer Appenzeller Heimat verbunden – auch in ihrem neuen Programm «Neumödig». Mit Gefühl, Witz, Charme, etwas Frechheit, aber immer mit dem nötigen Respekt vor dem Original, arrangieren und bearbeiten sie die Stücke ihrer Vorgänger



Die Geschwister Küng.

Bild: APZ

und lassen Altbekanntes in einem neuen Kleid erklingen. Eigenkompositionen aus der Feder von Roland Küng runden das Repertoire des Ensembles ab. Das Konzert im Rahmen der Amriswiler Konzerte findet am Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr im Kulturforum statt. Der Eintritt kostet 20 Franken.

Mit Abstand die schönste Musik! Alle Sitzplätze sind nummeriert und können online unter amriswiler-konzerte.ch gebucht werden. Telefonische Bestellungen sind unter 071 411 3780 zu den üblichen Bürozeiten möglich. Abendkasse ab 16 Uhr im Kulturform Amriswil. (pd)

[Mehr unter amriswiler-konzerte.ch](http://amriswiler-konzerte.ch)

Zu vermieten

Wohnwagen-Einstellplatz

Die Stadt Amriswil vermietet per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung einen Einstellplatz für Wohnwagen/Camper im Untergeschoss des Feuerwehrzentrums an der Kreuzlingerstrasse 28. Der Platz hat folgende Masse:

Länge:	10 m
Breite:	4,95 m
Höhe:	2, 70m
Mietzins:	Fr. 140.00 / Monat inkl. NK

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bitte bei Patrik Graf, Liegenschaftsverwalter, unter Telefon 071 414 12 19.

Stadt Amriswil



Goran Kovacevic spielt im Kulturforum

Konzert Im Programm «No Limits» trifft «Swingin' Balkan Soul» auf «Collective Music Experience».

Dieses mitreissende Experiment einer Band um Goran Kovacevic ist heute Freitag, 25. September, um 20.15 Uhr im Kulturforum Amriswil zu hören. Mit von der Partie neben Kovacevic sind Peter Lenzin, Juan Carlos Diaz und Raphael Brunner. Die vier Musiker unterschiedlichster Herkunft und mit unterschiedlichem musikalischen Background spannen einen grossen Bogen über verschiedene Genres und Epochen. Ein musikalisches Abenteuer, das von der Klassik über Jazz, Avantgarde, Balkan bis hin zum Tango Nuevo und freien Improvisationen führt. Mit ihrem Können, ihrer Spielfreude und ihrem Respekt vor der Vielfalt der Kulturen schaffen

die Musiker das Kunststück, die Genres zu verschmelzen und eine neue Ebene zwischen Klassik und Folklore zu erreichen. Ihr gegenseitiges Verständnis und die Musik als universelle Sprache wirken dabei verbindend.

Mit eigenen Arrangements und kreativen Inszenierungen schaffen die vier Musiker unverwechselbare, kontrastreiche Konzertprogramme für ein Publikum, das offen ist für Neues und Unerwartetes. Ihre Konzerte sind explosive Höhenflüge voll Rhythmus, Leidenschaft und Melodie. Musik, die berührt und bewegt. (pd)

[Tickets unter kulturforum-amriswil.ch](http://kulturforum-amriswil.ch)

Die Calimeros auf Tour

Schlager Am Mittwoch, 4. November 2020, gastieren die Calimeros im Pentorama.

Die Erfolgsgeschichte der Calimeros beginnt im Jahr 1976, und zwar im Vereinsheim des Sportclubs von Uetendorf: Als Roland Eberhart und Kurt Wyss an jenem Abend den Entschluss fassen, eine Band zu gründen und aus purer Gaudi ein wenig Musik zu machen, hätten sie wohl nie damit gerechnet, wie rasant ihr Aufstieg, geschweige denn wie dauerhaft ihr Erfolg sein würde. Eberhart, Wyss und ihre ursprünglich drei weiteren Mitstreiter fingen ganz klein an: Bei Geburtstagsfeiern und Hochzeiten standen die Calimeros auf der Bühne und sammelten erste Erfahrungen. Ihre Shows kamen bei den Fans dermassen gut an, dass sie schon bald Festzelte und Säle füllten. Dann schrieb Roland Eberhart mit «Meine kleine Katharina» seinen ersten eigenen Schlagerhit – wieder ohne grossen Masterplan dahinter, sondern nur, weil er gerade in ein Mädchen namens Katharina verliebt war. Gleichwohl war der besagte Song der Startschuss für eine ganze Serie von Hits aus seiner Feder, die bis heute anhält. Auf der Überholspur unterwegs, veröffentlichten die Calimeros fast jährlich ein neues Album – und räumen damit regelmässig Edelmetalle, Preise und Auszeichnungen ab: Insgesamt haben inzwischen 14 ihrer Alben Gold- und fünf Alben Platinstatus erreicht.

Der Vorverkauf für das Konzert im Pentorama in Amriswil ist bereits eröffnet. Tickets sind unter der Telefonnummer 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.), an Poststellen, bei Manor und Coop-City sowie unter ticketcorner.ch erhältlich. (pd)

Geburten

2. Juli: Friedli, Marin, Sohn des Friedli, Lukas und der Friedli, Katharina, von Wynigen BE, geboren in Münsterlingen TG

2. Juli: Baumann, Sven, Sohn des Baumann, Daniel und der Baumann, Sonja, von Bürglen TG, geboren in Münsterlingen TG

8. Juli: Kuhn, Lia, Tochter des Kuhn, Yves und der Dockl, Caroline, von Neckertal SG, geboren in Heiden AR

9. Juli: Saliu, Nael Omar, Sohn der Saliu, Mevlude, nordmazedonische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen TG

21. Juli: Ramadan, Saifeddin, Sohn der Ramadan, Amina, syrischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen TG

25. Juli: Schenkel, Keno, Sohn des Schenkel, Flurin und der Schenkel, Alina, von Dübendorf ZH, geboren in Münsterlingen TG

31. Juli: Sallmann, Anna Elsa, Tochter des Sallmann, Christian und der Sallmann, Gabriela, von Amriswil TG, geb. in St. Gallen SG

1. August: Stevanovic, Natalija, Tochter des Stevanovic, Aleksandar und der Stevanovic, Sanela, serbische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen TG

3. August: Mirseloski, Maid, Sohn des Mirseloski, Mirzo und der Mirseloski, Amina, von Romanshorn TG, geboren in Münsterlingen TG

4. August: Hengartner, Leano, Sohn des Hengartner, Michael und der Hengartner, Cornelia, von Waldkirch SG, geboren in Münsterlingen TG

4. August: Ndrecaj, Ledion, Sohn des Ndrecaj, Gxim und der Ndrecaj, Fitore, kosovarischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen TG

6. August: Stoios, Ilias Marc, Sohn des Stoios, Ioannis und der Stoios, Carole, von Fraubrunnen BE, Hohentannen TG, geboren in Münsterlingen TG

7. August: Caruso, Djamilia Isabella, Tochter des Ahmed, Daniel Abdel und der Caruso, Debora, italienische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen TG

8. August: Djuric, Andrej, Sohn des Djuric, Aleksandar und der Djuric, Ivana, von Bürglen TG, geboren in Münsterlingen TG

9. August: Mustafi, Omar, Sohn des Mustafi, Shevalj und der Mustafi, Hikmete, nordmazedonische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen TG

10. August: Knechtle, Ueli, Sohn des Knechtle, Gregor Franz und der Beck, Saskia, von Appenzell AI, geboren in St. Gallen SG

11. August: Kesenci, Eleas, Sohn des Beadini, Sefedin und der Kesenci, Pemela, von Amriswil TG, geboren in Münsterlingen TG

16. August: Schwendener, Kaya Soleil, Tochter des Schwendener, Silvan Mohamed und der Schwendener, Jeannine Chandra, von Buchs SG, Sevelen SG, geboren in Münsterlingen TG

16. August: Schwarz, Liah, Tochter des Schwarz, Jonathan David und der Schwarz, Jenny, von Winterthur ZH, geboren in Münsterlingen TG

Diana Gutjahr erzählt aus ihrem Leben

Referat Am Dienstag, 29. September, startet das neue Programm der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil. Im Fokus steht an diesem Abend Diana Gutjahr. Als Nationalrätin und Geschäftsführerin der Ernst Fischer AG wird Gutjahr von vielen spannenden Erfahrungen aus ihrem Leben berichten.



Nationalrätin Diana Gutjahr.

Bild: pd

Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura studierte Diana Gutjahr Betriebswirtschaft an der FHS Hochschule für Angewandte Wissenschaften in St. Gallen. Weitere berufliche Erfahrungen sammelte sie in einem schweizweit tätigen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen, bevor sie in die elterliche Unternehmung zurückkehrte. Heute führt Diana Gutjahr zusammen mit ihrem Mann die Ernst Fischer AG in Romanshorn. Zudem vertritt sie seit 2017 die SVP als Nationalrätin. Der Vortrag der IGEA findet am Dienstag, 29. September, um 19.30 Uhr im Alters- und Pflegezentrum Amriswil statt. Weitere Infos sind online abrufbar. (red.)

[Mehr unter igea-amriswil.ch](http://igea-amriswil.ch)

16. August: Kamnik, Ella, Tochter des Kamnik, Matevž und der Kamnik, Špela, slowenische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen TG

17. August: Raci, Adem, Sohn des Raci, Sali und der Raci, Donika, von Amriswil TG, geboren in Münsterlingen TG

18. August: Baumgartner, Daniel, Sohn des Baumgartner, Manuel und der Baumgartner, Helena, von Oberriet SG, geboren in Münsterlingen TG

18. August: Ammann, Malin Hope, Tochter des Ammann, Kevin und der Ammann, Christine, von Herdern TG, geboren in Münsterlingen TG

Todesfälle

3. August: Oehler, Karl, von Balgach SG, geboren 1933, gestorben in Münsterlingen TG
9. August: Bösch geborene Hauert, Elsi, von Nesslau-Ennetbühl SG, geboren 1931, gestorben in Münsterlingen TG

14. August: Neukom geborene Läubli, Rita Elvira, von Rafz ZH, geboren 1929, gestorben in Amriswil TG

23. August: Vogler, Hans Peter Josef, von Lungern OW, geboren 1960, gestorben in Münsterlingen TG

28. August: Oehler, Heidi, von Balgach SG, geboren 1931, gestorben in Amriswil TG

30. August: Hungerbühler geborene Schätting, Monika, von Sommeri TG, Hefenhofen TG, geboren 1954, gestorben in Münsterlingen TG

Auf die Volljährigkeit

Erwachsen Vor einer Woche waren Amriswilerinnen und Amriswiler mit Jahrgang 2002 zur Jungbürgerfeier eingeladen. Eine Besichtigung des Feuerwehrstützpunkts, das Pflanzen des Jungbürgerbaumes beim APZ und ein Rennen auf der Kartbahn gingen dem Nachtessen in der 1001 Freizeitwelt voraus.

Bilder: Seraina Hess



Matchvorschau FC Bazenheid

Fussball Nach dem zaghaften Auftritt vor heimischem Publikum gegen den FC Uzwil, an dem der FC Amriswil trotz 70 Minuten in personeller Überzahl nichts Zählbares rausholen konnte, wollte die Amriswiler-Truppe am vergangenen Wochenende in der Bergkulisse von Weesen unbedingt ein Zeichen setzen. Auf dem engen Platz ereignete sich ein intensiver Schlagabtausch mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten. Die zwischenzeitlich erlangte Pausenführung gaben die Amriswiler nach dem Seitenwechsel innert weniger Minuten durch zwei Gegentore leichtsinnig aus den Händen. Dank einer herzhaften Leistung kämpften sich die jungen, von zahlreichen Verletzungen geschwächten Amriswiler zurück in die Partie. Dank Direktabnahme von Oswald und schönem Solo von Moser ergatterte man in der heissen Schlussphase gar noch den Sieg. Beim FC Amriswil steht man nach vier Partien mit neun Punkten auf Platz 3 der Tabelle. Die verjüngte Mannschaft von Trainer Schenk bewies dank überzeugenden Auftritten wiederholt, dass man in dieser Liga endgültig angekommen ist und sich vor keinem Gegner zu verstecken braucht. Zu leiden hatten die Amriswiler zuletzt aber mit Verletzungspech. Weil man auf zahlreiche routinierte Spieler verzichten musste, bekam dafür der eine oder andere Junge seine Chance und wusste mit seiner hungrigen Leistung durchaus zu überzeugen. Nun geht es zu Hause gegen einen unbequemen FC Bazenheid. Die Toggenburger sind mit zwei Siegen, zwei Niederlagen sowie einem Unentschieden durchmisch in die neue Saison gestartet und halten sich im Mittelfeld der Tabelle auf. Doch ging man am letzten Wochen-



Morgen Samstag, 16.30 Uhr, spielt der FCA auf dem Tellenfeld gegen den FC Bazenheid.

ende zu Hause mit 1:7 gnadenlos gegen den FC Kreuzlingen unter. Folgt man den Berichten, war die Niederlage in dieser Höhe dank eines mutlosen Auftritts des FC Bazenheids durchaus verdient. Man darf sich in Amriswil aber sicher sein, einen weiteren Taucher will man beim FC Bazenheid um jeden Preis verhindern. Unterschätzen sollte man den Gegner, der den Amriswilern in den letzten Jahren jeweils das Leben schwer gemacht hatte, ohnehin nicht. Am 9. September führte der FC Amriswil seine GV im Pentrorama durch. Die Geschäfte wurden speditiv abgearbeitet und von den Mitgliedern gutgeheissen. Da der FCA keinen Präsidenten hat, stellten sich Peter Stern, Silvio Sproll und Christoph Schenk als Ausschuss zur

Verfügung, um die Geschicke des FC Amriswil zu lenken. David Hungerbühler, Ernst Zaugg, Remo Spring und Reto Rutz sind aus der Vereinsleitung ausgeschieden. Als Dank für ihre Verdienste wurde ihnen ein kleines Geschenk überreicht. Hungerbühler und Zaugg erhielten zudem noch die Ehrenmitgliedschaft. Reto Rutz wird aber weiterhin als Schiedsrichterverantwortlicher beim FC Amriswil mitarbeiten. Die FCA-Familie dankt David Hungerbühler, Ernst Zaugg, Remo Spring und Reto Rutz für ihren Einsatz, wünscht ihnen alles Gute und hofft, sie auch weiterhin auf dem Tellenfeld begrüssen zu dürfen.

Clubturnier des TC Amriswil

Tennis Wer träumte nicht als Kind von siegreichen Spielen und grossen Pokalen? Die Junioren und Juniorinnen vom TC Amriswil und der Tennisschule George konnten am Samstag, 19. September, genau dies am Clubturnier bei herrlichem Wetter und idealen Bedingungen versuchen. 24 Kinder stellten ihr gelerntes Tenniskönnen unter Beweis. In fünf unterschiedlichen Alterskategorien kämpften sie in abwechslungsreichen und spannenden Spielen um die Junioren-Clubmeistertitel. Nach den Gruppenspielen standen sich bei den U14 Mädchen Ajna Kahrmanovic und Yara Schaaf im Finale gegenüber. Das interessante Spiel mit vielen langen Ballwechseln konnte schlussendlich Ajna für sich entscheiden und somit den Titel sichern. Ebenso setzte sich Marvin Hungerbühler bei den U14 Knaben in einer ausgeglichenen und spannenden Partie gegen Flavio Hochuli knapp mit 7:5 / 6:4 durch und konnte den Pokal in die Höhe

stemmen. Die teilnehmenden Kinder wurden durch ihre zahlreich erschienenen Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde tatkräftig unterstützt. Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz, gab es doch für alle selbstgemachte Pfannkuchen, wohlschmeckende Linsensuppe, Kuchen, Früchte und vieles mehr. Bei den jüngsten Teilnehmern, den U12-Junioren, konnte Leon Stauber in einem intensiv geführten Finalspiel gegen Damian Angehrn sich mit 6:4 / 6:2 behaupten und den Sieger-



Höhepunkt des Turniers war die Preisverleihung.

pokal nach Hause nehmen. Die U18-Knaben schenken sich ebenfalls nichts und so trafen zwei Trainingsfreunde im Endspiel aufeinander. Mit vielen tollen Ballwechseln und herrlichen Wingerschlägen auf beiden Seiten konnte sich aber schlussendlich Diego Berlinger gegen Finn Musa mit 6:4 / 6:4 knapp durchsetzen. In der letzten Kategorie «Neulinge», welche alle in der Tennisschule George ihr Tennis ABC am Erlernen sind, fanden die meisten Spiele statt. In diesem gemischten Teilnehmerfeld standen sich entsprechend auch ein Mädchen und ein Bub im Final gegenüber. Diese wurde von Janick Schmidt gegen Jara Fehr 10/3 und 10/9 gewonnen. Der Höhepunkt für alle Kinder war natürlich die Preisverteilung, als alle Junioren und Juniorinnen einen tollen Sachpreis und ein Diplom mit nach Hause nehmen durften.

SCHULENAMRISWIL.CH

Damit Kommunikation gelingt



Laura Baum, Daniel Kullmer, Karin Bähler, Monica Keller und Gerhard Richter (v.l.).

Sprache Der logopädischen Dienst der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri richtet sein Angebot an Vorschulkinder, Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler.

Wir Logopädinnen und Logopäden erfassen den Sprachstand der Buben und Mädchen in den Kindergärten. Wir überprüfen den Wortschatz, die Aussprache, den Satzbau, die Merkfähigkeit sowie das Sprachverständnis. Bei Auffälligkeiten der mündlichen und schriftlichen Sprache beraten wir Eltern und Lehrpersonen. Wir führen Abklärungen durch und gestalten Therapien mit dem Ziel, die Sprachentwicklung zu fördern. Intakte Sinne und gute Aufmerksamkeitsleistungen sind Voraussetzung für eine gute Wahrnehmung. Wenn ein Kind nicht gut hört, hat

es Mühe, die Laute zu unterscheiden und die Sprache zu lernen. Werden einzelne Laute nicht korrekt gebildet oder durch andere Laute ersetzt, ist die Aussprache der Kinder mitunter schwer verständlich. In diesem Fall ist zumeist eine logopädische Therapie erforderlich. Bei anderen Kindern ist möglicherweise der Wortschatz gering. Es gelingt ihnen nicht, die passenden Begriffe abzurufen. Den Kindern fällt es dann schwer, Fragen zu verstehen und Aufforderungen zu befolgen. Auch beim Lesen und Schreiben kann es zu Unsicherheiten kommen. Die Buchstaben können nicht eindeutig in die entsprechenden Laute übersetzt werden, oder die Zuordnung von Laut und Buchstabe gelingt nicht. Störungen des Redeflusses durch Verkrampfungen und

Atemblockaden können dazu führen, dass ein Kind stottert. Damit einher geht die Gefahr, dass das Kind ausgegrenzt wird. Auch in diesen Fällen kann eine logopädische Therapie angezeigt sein. Wir Logopädinnen und Logopäden der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri unterstützen die Kinder in ihrer Sprachentwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass die Kommunikation gelingt. Eltern können sich jederzeit mit ihren Fragen an die Logopädinnen und Logopäden wenden (siehe QR-Code).



SCAN MICH

Zum Logopädischen Dienst gehören: Karin Bähler, Gerhard Richter, Laura Baum, Monica Keller und Daniel Kullmer.

Gerhard Richter



Öffnungszeiten der Schulverwaltung

Montag- bis Freitagvormittag

8 bis 12 Uhr

Montag- bis Donnerstagnachmittag

14 bis 17 Uhr

Telefon: 0583461400

Mail: office@schuleamriswil.ch



Urnenabstimmung

Sonntag, 27.09.2020

- Genehmigung der Jahresrechnung 2019
- Kreditgesuch um Fr. 3'000'000 für den Abbruch und Neubau des Kindergartens Hözli in Amriswil

Konfirmation in der evangelischen Kirche

Festgottesdienst Am Sonntag, 13. September, feierte die Klasse von Pfarrer Lukas Butscher ihre Konfirmation in der evangelischen Kirche Amriswil. Die Jugendlichen haben das Thema «meine Leidenschaft» für den Gottesdienst ausgewählt und ihn mit unter anderem einer Theaterszene, einer humorvollen Umfrage und einem gemeinsam vorgetragenen Lied wesentlich gestaltet. Der Gottesdienst, der ursprünglich an Auffahrt geplant gewesen war, beschliesst ein aussergewöhnliches Konfirmationsjahr, denn die Klasse musste auf das beliebte Konflager im Tessin verzichten. Das Bild verrät, wie gut die Stimmung am Tag der Konfirmation trotzdem war.



Diese jungen Frauen und Männer wurden am 13. September von Pfarrer Lukas Butscher konfirmiert.

Bild: pd

Firmung von 27 Jugendlichen

Sakrament Am Samstag, 12. September, empfingen 27 Jugendliche aus der katholischen Pfarrei St. Stefan Amriswil durch Pfarrer Beat Muntwyler das Sakrament der Firmung. Pfarrer Muntwyler wurde offiziell von Bischof Felix Gmür als Firmspender beauftragt. Den Jugendlichen auf ihrem weiteren Lebensweg die besten Wünsche!



Firmung in der katholischen Kirche St. Stefan.

Bild: Gabriele Pecoraino, Licht&Gestaltung

Italienisch-Kurs für Senioren

Freizeit Wessen Herz für die italienische Lebensfreude, die Sprache und die Kultur schlägt, kann jetzt einen Italienisch-Kurs mit Gleichgesinnten absolvieren. Kursdaten: jeweils donnerstags, 16.30 bis 18.30 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau, Egelmossstrasse 6, Amriswil. Auskunft: kurse@tg.prosenectute.ch, Telefon 071 626 10 83.

Lukas Auer im Amt bestätigt

Gewerkschaft An der ordentlichen Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes Arbon-Romanshorn wurde Lukas Auer als Präsident bestätigt. Das Vize-Präsidium übernimmt Albert Mazenauer vom SEV. In seinem Jahresbericht verweist der Präsident auf die verschiedenen Aktionen in den einzelnen Gewerkschaften. Das Nachwuchsproblem ziehe sich wie ein roter Faden durch die Arbeitnehmervertreter. Neben den Aktionen war der GBA-R wieder an den beiden Märkten mit einem Stand anzutreffen und stand der Bevölkerung zum Dialog zur Verfügung. Die Aussichten für die Arbeitswelt seien im Moment ungewiss, so Auer im Bericht. Viele Entscheide der Unternehmungen würden hinter dem Stichwort Corona gemacht. Doch es gelte nach wie vor: «Wir sind nur so stark, wie wir vereint sind und so schwach, wie wir getrennt sind».

Turnfahrt in die Bündner Herrschaft

Engagement Die Turnfahrt der Männerriege Amriswil führte dieses Jahr auf den Weinwanderweg in der Bündner Herrschaft. Bei schönstem Wanderwetter trafen sich am Samstagmorgen 21 Wanderlustige zur Fahrt nach Landquart. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt mit Bahn, Bus und mehrmaligem Umsteigen traf die Gruppe in Landquart ein. Nach Kaffee und Gipfel ging es froh gelaunt auf die Wanderung nach Malans, weiter durch die en-

gen Gassen des schönen Dorfes und durch Feld, Wald und Rebberge nach Jenins. Im Restaurant Bündte konnten die Wanderer bei einem Apéro, gespendet von einem Teilnehmer, den lokalen Weisswein geniessen. Das Mittagessen auf der schönen Terrasse des Restaurants, mit Ausblick ins Rheintal und die umliegenden Berge, war bei diesem Traumwetter herrlich. Kurz vor dem Aufbruch zog ein Alpabzug vorbei. Die geschmückten Kühe und das Glockengeläut waren für viele ein besonderes Erlebnis. Anschliessend ging die Wanderung weiter durch die Rebberge nach Maienfeld und Fläsch. Der nächste Halt war beim Weinbauern Adank geplant. Dort erfuhren die Teilnehmer einiges über die Produktion und Vermarktung der selbst produzierten Weine. Selbstverständlich durfte das Probieren der verschiedenen Weine nicht fehlen und alle konnten sich von der Qualität und Vielfalt überzeugen. Allzuschnell ging die Zeit vorbei und mit der Bahnfahrt zurück nach Amriswil ging ein wunderschöner Tag zu Ende. Herzlichen Dank den



Die Männerriege Amriswil auf Turnfahrt.

Bild: pd

Organisatoren Roland Walter und Hansruedi Menzi. Weitere Informationen gibt es online unter mramriswil.ch.

Black Jacket Swing Big Band spielt auf

Musik Das traditionelle Jahreskonzert der Black Jacket Swing Big Band in Erlen muss leider wegen Corona abgesagt werden. Als Ersatz bieten die Musiker ein Konzert draussen auf dem Schulhausplatz des alten Schulhauses in Rächlisberg an, und zwar am Sonntag, 27.

September 2020. Gespielt wird um 14 und um 16 Uhr, aber nur bei gutem Wetter. Eine Festwirtschaft versorgt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Speis und Trank. Interessierte sind gebeten, vorbeizukommen; vielleicht kann man entlang des Schlossweges vom Gewerbeturm Amriswil nach Hagenwil wandern, wo gleichzeitig von 11 bis 17 Uhr das beliebte Erntedankfest stattfindet.

Die nächste freiBAR steht vor der Tür

Feierabend Wer kennt das neue Amriswiler Pop-up-Lokal schon? Nach den erfolgreichen ersten Durchführungen und einer coronabedingten Pause findet nächsten Donnerstag, 1. Oktober, von 17 bis 22 Uhr an der Bahnhofstrasse 10 (vor dem Bistro Du & Ich) in Amriswil die nächste Ausgabe statt. Um die Corona-Schutzmassnahmen einzuhalten, wird die freiBAR nur bei guter Witterung unter freiem Himmel stattfinden. Die freiBAR ist ein ungezwungener Apéro-Treffpunkt und findet nur ca. alle eineinhalb Monate statt. Bei gediegener Hintergrundmusik steht das gesellige und lockere Zusammenkommen im Vordergrund. Alle Interessierten sind eingeladen, den Wochenendspurt einzuläuten – mit einem Glas Wein, einem kühlen Blond oder einem feinen Snack.

Herbstsammlung von Pro Senectute

Spendengelder Pro Senectute hilft Seniorinnen und Senioren, Krisen zu meistern, und steht ihnen mit Rat und Tat im Alltag zur Seite. Um wichtige Hilfsangebote erbringen zu können, ist Pro Senectute auf Spenden angewiesen. Die diesjährige Herbstsammlung findet vom 21. September bis zum 31. Oktober statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Dazu werden weitere Sammler/innen gesucht. Bei Interesse kann man sich bei der Ortsvertreterin Anna Santer melden, Telefon 071 648 16 58. Jeder gespendete Franken wird für ältere Menschen im Thurgau eingesetzt.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 25.09.

Goran Kovacevic Collective, «No Limits!», 20.15 bis 22.30 Uhr, Kulturforum **Tipp!**

SAMSTAG | 26.09.

Kinderclub, 10 Uhr, Heilsarmee
Heimspiel FC Amriswil vs. FC Bazenheid 1, 16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld
Teens, 18.30 Uhr, Heilsarmee

SONNTAG | 27.09.

Abstimmungssonntag, Urne im Stadthaus
Open Air Konzert, Black Jacket Swing Big Band, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus Rächlisberg **Tipp!**

DIENSTAG | 29.09.

Fokus Mensch (IGEA), aus dem Leben von Diana Gutjahr, 19.30 Uhr, Saal des APZ **Tipp!**

MITTWOCH | 30.09.

Baby Song, mit Anmeldung, 9.30 Uhr, Heilsarmee

DONNERSTAG | 1.10.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Baby Song, mit Anmeldung, 9.30 Uhr, Heilsarmee
Vollmondbar, Mostfest, 19 Uhr, vor dem Kulturforum, Bahnhofstrasse 22

SONNTAG | 4.10.

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
Geschwister Küng, Amriswiler Konzerte, 18 bis 19 Uhr, Kulturforum **Tipp!**

DIENSTAG | 6.10.

Treff 55+, 14.30 Uhr, Heilsarmee

WERBUNG

Andrea Roth, Präsident Arbeitgebervereinigung Region Romanshorn

«Mit Annahme der Kündigungsinitiative fallen spätestens per Ende 2021 alle sieben Verträge der Bilateralen I weg. Das Ausmass der Folgen ist gravierend – für unsere Schweiz, für unsere Wirtschaft und schliesslich für uns alle.»

NEIN zur radikalen Kündigungsinitiative

kündigung-nein.ch

WERBUNG



Barbara Bosshart,
Vorstand
Arbeitgebervereinigung
Region Romanshorn

«Als Unternehmerin weiss ich, wie schwierig es heute schon ist, gezielt Fachkräfte zu rekrutieren. Deshalb stehe ich zur Personenfreizügigkeit und zu den Bilateralen und sage NEIN zur Kündigungsinitiative.»

NEIN
zur radikalen
Kündigungsinitiative

kündigung-nein.ch

amriswiler
konzerte LEBEN MIT MUSIK

BEETHOVEN
250

Kammerorchester Amriswil
Vroni Dünner, Solistin Violine
Manspeter Gmür, Leitung

Sonntag 20. September 2020 | 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Amriswil | Eintritt CHF 20.00

Mit Abstand die beste Musik: Beschränkte Anzahl
Tickets unter www.amriswiler-konzerte.ch erhältlich
oder ab 16.00 Uhr in der Evangelischen Kirche.

TTC MUOLEN

Absage Nachtspektakel 21.11.2020
Das beliebte Tischtennis-Plauschturnier findet in diesem Jahr leider nicht statt.

Schnuppertraining Corona-Aktion
Tischtennis als Sport ohne direkten Körperkontakt kann auch während der aktuellen Situation problemlos betrieben werden. Komm vorbei für ein unverbindliches Training! Der TTC Muolen bietet für Trainingsneulinge bis Ende Jahr ein kostenloses Schnuppertraining an.

Trainingszeiten Junioren: Mittwoch, 18.00–19.30 Uhr
Trainingszeiten Erwachsene: Mittwoch, 19.30–22.00 Uhr
Trainingsort: Turnhalle Muolen
Weitere Infos unter: www.ttcmuolen.ch

Anmeldung und Fragen:
• Juniorenttraining:
Erik Breitkreuz, 079 618 13 41
• Erwachsenentraining oder Verein allgemein:
Lukas Aepli, 079 644 80 35

1.-Liga-Eishockey in Romanshorn

Meisterschaft
Mittwoch, 30.09.2020
20.00 Uhr
EZO Romanshorn

Pikes

Pikes Oberthurgau : Prättigau-Herrschaft

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

The Personal History of David Copperfield
Freitag, 25. September um 20.15 Uhr;
Samstag, 3. Oktober um 20.15 Uhr
Von Armando Iannucci | OV mit d/F-Untert. | ab 12 | 119 Min.

Schwesterlein – Geschwisterliebe
Samstag, 26. September um 20.15 Uhr
Von St. Chuat und V. Reymond | D | ab 12(14) | 99 Min.

Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau
Sonntag, 27. September um 14 Uhr;
Mittwoch, 7. Oktober um 17 Uhr
Von Ansgar Niebuhr | Deutsch | ab 0(6) | 76 Min.

Master Cheng – chin. Meisterkoch in Lapland
Sonntag, 27. September um 17 Uhr
Von Mika Kaurismäki | OV mit d-Untert. | ab 6 | 114 Min.

Volunteer – für Gestrandete
Dienstag, 29. September um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 7. Oktober um 19.30 Uhr
Von A. Thomen und L. Nufer | Deutsch | ab 8(12) | 93 Min.

Trolls World Tour – das Musikabenteuer
Mittwoch, 30. September um 17 Uhr | Roxy Junior
Sonntag, 11. Oktober um 14 Uhr
Von Walt Dojrn | Deutsch | ab 6 | 91 Min.

Schräge Tage
Tage der offenen Tür

18. bis 27. September 2020 | täglich
Mo–Fr: 14–20 Uhr | Sa & So: 10–18 Uhr

FISCHER MASSIV HOLZ MÖBEL
ARVEN BETT SYSTEME

BETTKEIL DAS SCHRÄGE SCHRÄFELSYSTEM
ENGISOHERSTR. 4A
8587 OBERAACH
WWW.FISCHERHOLZ.CH

PUBLIREPORTAGE

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas



Die verschiedenen Qualitätsmerkmale und Vorteile von Brillengläsern sind für Kunden oft unklar.

Die meisten Brillengläser werden aus Kunststoff hergestellt und mit einer Versiegelung veredelt, die das Glas härter und robuster macht. Nach diesem Fertigungsschritt werden die Gläser in komplizierten Verfahren in Hochvakuum-Anlagen entspiegelt. Ein Brillenträger erzählt: «Meine superentspiegelten Brillengläser sind toll. Nachts beim Autofahren habe ich selbst bei Gegenverkehr den Durchblick. Davor hatte ich nicht entspiegelte Gläser und die Reflexe auf der Glasinnenseite waren so stark, dass ich mich oft nicht einmal umdrehen musste, um zu beobachten, was gerade hinter mir passierte, da ich meinen «Rückspiegel» ja auf der Nase trug. Und haben Sie schon einmal versucht, einem Brillenträger, der nicht entspiegelte Gläser trägt, in die Augen zu blicken?» Neben der Entspiegelung können die Gläser mit weiteren positiven Eigenschaften versehen werden:

Eine UV absorbierende Schicht gegen die auf der Rückseite reflektierenden Strahlen sind ein zusätzlicher Schutz für die Augen neben der UV-Absorption durch das Glasmaterial. Eine Antbeschlag-Schicht verhindert das Beschlagen der Gläser beim Wechsel von einer kalten in eine warme Umgebung, was vor allem im Winter sehr hilfreich sein kann. Antistatisch beschichtete Gläser laden sich beim Reinigen mit einem Putztuch kaum statisch auf. Daher haften deutlich weniger Fusseln und Staub am Glas und das Glas ist leichter zu reinigen. Die Lotus-Nano-Beschichtung sorgt für eine absolut glatte Oberfläche, von der Wassertropfen und Schmutz einfach abperlen, was bei Sport im Wasser, bei Regen und bei staubiger Arbeit von Vorteil ist. Wir haben viele Möglichkeiten, Ihre Brille nach Ihren persönlichen Bedürfnissen anzupassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Optiker Svec
Rennweg 5, 8580 Amriswil
Telefon 071 411 75 18, www.optiker-svec.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Für einen unserer Wohnbereiche suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF 80 - 100%

Uns ist es wichtig, den Menschen ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen. Dies bedeutet, die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der BewohnerInnen zu erfragen und darauf einzugehen. Unser Ziel ist es, die bestmögliche Lebensqualität für die einzelnen BewohnerInnen zu erreichen und gewährleisten zu können.

Anforderungen

- Diplom Pflegefachfrau/-mann HF oder gleichwertige Ausbildung
- Sie arbeiten gerne im Team, sind motiviert und es ist Ihnen ein Anliegen, unsere BewohnerInnen professionell zu betreuen und zu pflegen
- Hohe Fach- und Sozialkompetenz
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrungen im RAI und easyDok von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- Ein interessantes, abwechslungsreiches und prozessorientiertes Wirkungsfeld
- attraktive Anstellungsbedingungen, Schichtdienst, vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch die Pflegeexpertinnen und interne Fortbildungen
- Mitwirkung in interdisziplinären Projektgruppen
- attraktiver Arbeitsplatz in neu renoviertem Wohnbereich

Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Silvia Bäder, Leiterin Pflege und Betreuung, unter Tel. 071 414 34 03 oder per E-Mail unter s.baeder@amriswil.ch